

Ä3 Ablehnung eines verpflichtenden sozialen Jahres für junge Menschen

Antragsteller*in: BEJM

Änderungsantrag zu A3

Von Zeile 7 bis 15:

~~Der Landesjugendring Thüringen e.V. fordert stattdessen stattdessen die Landesregierung auf, sich für eine nachhaltige Stärkung und eine nachhaltige Stärkung und den Ausbau bestehender Freiwilligendienste gegenüber dem Bund einzusetzen. Dazu gehören u.a. eine deutliche Erhöhung des Taschengeldes, eine bessere finanzielle Absicherung, der Abbau infrastruktureller Hürden (z.B. ÖPNV), sowie die stärkere Anerkennung des persönlichen und gesellschaftlichen Mehrwerts für jungen Menschen. Dazu gehören u.a. eine bessere finanzielle Absicherung, der Abbau infrastruktureller Hürden (z.B. ÖPNV), sowie die stärkere Anerkennung des persönlichen und gesellschaftlichen Mehrwerts für junge Menschen.~~

Der Landesjugendring Thüringen e.V. fordert die Landesregierung auf, sich für den Ausbau bereits bestehender Freiwilligendienste, einschließlich einer dynamischen Erhöhung des Taschengelds, sowie deren besserer finanziellen Absicherung gegenüber dem Bund einzusetzen.

Begründung

Derzeit deckt das Taschengeld, selbst mit zusätzlichem Wohngeld, kaum die Lebencosten. Dadurch werden junge Menschen, die einen Freiwilligendienst leisten möchten, abhängig von ihren Eltern. Die familiäre finanzielle Situation sollte kein Entscheidungskriterium für oder gegen einen Dienst sein.

Außerdem ist ein Freiwilligendienst dadurch im Verhältnis zu anderen Möglichkeiten und Lebensentscheidungen weniger attraktiv, da anderen Stellen zum Teil deutlich besser vergütet sind.